Wiederfunde in der Labradorsee beringter Elfenbeinmöwen *Pagophila eburnea* (Phipps 1774)

Hans Wolfgang Nehls

Nehls, H. W. 2009: **Recoveries of Ivory Gulls Pagophila eburnea ringed in the Labrador Sea.** Ber. Vogelwarte Hiddensee 19: 53-56.
In the period of 30 March to 25 April 1966 the occurrence of Ivory Gulls along the ice edge off the coast of Labrador (Canada) and in the Davis Strait off the coast of West Greenland was surveyed. About 200 km east of Cape Chidley (Labrador) 143 individuals were trapped and ringed on board of a Fisheries Research Vessel. 13 of them were recovered in Greenland and northeast Canada in distances of up to c. 2,400 km from the ringing site. A total of 9 ringed Ivory Gulls were killed in Greenland.

Einleitung

Elfenbeinmöwen (*Pagophila eburnea*) sind Brutvögel der Hocharktis. In der Nearktis befinden sich ihre Brutkolonien in der ostkanadischen Arktis sowie auf Nord- und Ost-Grönland. Außerhalb der Brutsaison konzentrieren sich die Möwen dieser Brutgebiete hauptsächlich entlang der Packeisgrenze der Labradorsee und vor der Eisgrenze in der Davisstraße zwischen Grönland und Baffinland (DEL HOYO et al. 1996). Seit mehreren Jahren wird von einem starken Bestandsrückgang berichtet, so dass die Art jetzt als „near threatened" eingestuft werden musste (WETLANDS INTERNATIONAL 2006).

1966 nahm der Verfasser an einer Forschungsreise des Instituts für Hochseefischerei Rostock vom 16. März bis 13. Mai mit dem Fischereiforschungsschiff „Ernst Haeckel" in die Seegebiete vor Labrador (Kanada) und West-Grönland teil, während der neben dem offiziellen Programm zusammen mit K. LAMBERT † und W. MAHNKE die Seevögel beobachtet und Beringungen durchgeführt wurden.

Gebiet und Methode

Registriert wurden die täglich maximal gleichzeitig anwesenden Seevögel, deren eigentliche Gesamtzahl infolge des nicht erfassbaren Wechsels allerdings höher gewesen ist. Wegen der ständig sich ändernden Schiffspositionen, die viermal pro Tag alle sechs Stunden notiert wurden, lieferten diese Daten im Zusammenhang mit den Beobachtungen ausreichend genaue Annäherungswerte.

Am 30. März erreichten wir im Treibeis die Packeisgrenze des kalten Labradorstromes vor Labrador auf der Position von etwa 54°50' N und 52°55' W. Hier sahen wir die ersten ca. 30 Elfenbeinmöwen (davon ca. 50 % vorjährige Vögel), die durch ihre an Seeschwalben erinnernden Rufe sehr auffällig waren. An den folgenden Tagen bis zum 18. April wurden meeresbiologische Arbeiten im Treibeis vor dem Packeisrand vor Labrador bis in die Höhe von Kap Chidley / Labrador auf der Position von ca. 60°10' N und 61°40' W durchgeführt. Im gesamten befahrenen Seegebiet konnten täglich Elfenbeinmöwen in wechselnder Zahl beobachtet werden, z. B. am 1. April auf der Position von ca. 56° 20' N und 57° 40' W mindestens 50 (davon wiederum ca. 50 % vorjährige).

Vom 4. bis 8. April wurde im Seegebiet ca. 200 km östlich von Kap Chidley im Treibeis gearbeitet und auch gefischt. Hier wurden täglich bis zu etwa 200 (6. April, davon etwa 10 % vorjährige) Elfenbeinmöwen registriert, die sich nahe am Schiff aufhielten und bei Fischerei Beifang und Schlachtabfälle aufnahmen (Abb. 1 und 2).

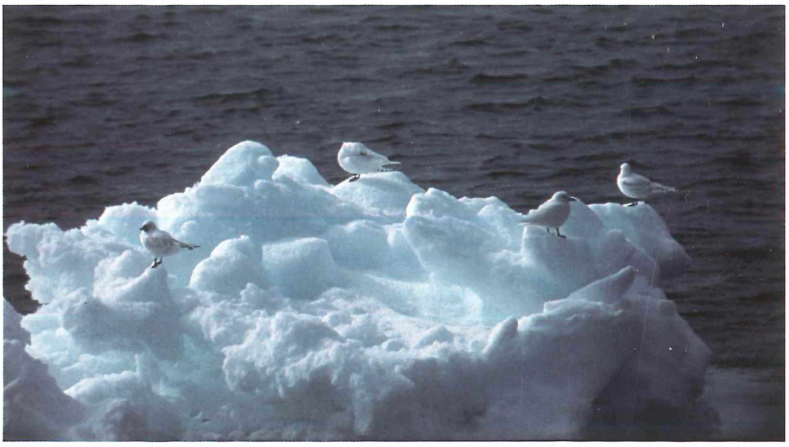

Abb. 1: Elfenbeinmöwen, drei vorjährige und eine adulte, im Treibeis östlich Kap Chidley, Labradorsee, 5. April 1966. – *Ivory Gulls (three 2nd year, one adult) east of Cape Chidley, Labrador Sea, 5 April 1966. Foto: H.W.* Nehls.

Abb. 2: Vorjährige Elfenbeinmöwe im Treibeis östlich Kap Chidley, Labradorsee, 8. April 1966. – *Ivory Gull (2nd year), east of Cape Chidley, Labrador Sea, 8 April 1966. Foto: H.W.* Nehls

Außer den Elfenbeinmöwen wurden an der Eisgrenze seit dem 30. März und auch später vor Westgrönland ständig viele Eissturmvögel (*Fulmarus glacialis*), Dreizehenmöwen (*Rissa tridactyla*), Eismöwen (*Larus hyperboreus*), häufiger auch Dickschnabellummen (*Uria lomvia*), Krabbentaucher (*Alle alle*) und vereinzelt Mantelmöwen (*Larus marinus*), Polarmöwen (*Larus glaucoides*) und Papageitaucher (*Fratercula arctica*) beobachtet.

Im Seegebiet östlich Kap Chidley konnten wir dann während des Fischereibetriebes mit der „Angelmethode" (näher beschrieben in Bub 1974, S. 150-153) an mehreren Tagen u. a. insgesamt 143 Elfenbeinmöwen fangen und mit Ringen der Vogelwarte Hiddensee kennzeichnen.

Von Kap Chidley aus verlief die Fahrt am 8. April zunächst auf Ostkurs nach West-Grönland, wo die ersten ca. 80 Elfenbeinmöwen dann erst wieder weiter nördlich in einer Eisbucht auf der Kleinen Heilbuttbank auf ca. 64° 50' N und 56° 35' W am 20. April gesichtet wurden. Danach konnten bis zum 25. April weiter nordwärts bis zur Großen Heilbuttbank am Eisrand (etwa 66° 35' N und 56°30' W) täglich bis zu 30 Elfenbeinmöwen beobachtet werden.

Ergebnisse

Die 143 beringten Elfenbeinmöwen erbrachten Wiederfundmeldungen von 14 Vögeln (= 9,8 %). Die Wiederfunde erfolgten an den Brutplätzen in Nordost-Kanada oder in deren Nähe auf Grönland zur Brutzeit oder kurze Zeit davor weiter südlich auf dem Zug dorthin (die eigentliche Brutperiode beginnt im Hohen Norden erst nach Mitte Juni). Die weitesten Fundorte lagen bei fast 2.400 km (Nordost-Kanada) und 2.100 km (Ost-Grönland) vom Beringungsort entfernt. Durch die Wiederfunde werden die Überwinterungsorte von kanadischen und grönländischen Elfenbeinmöwen belegt (Abb. 3).

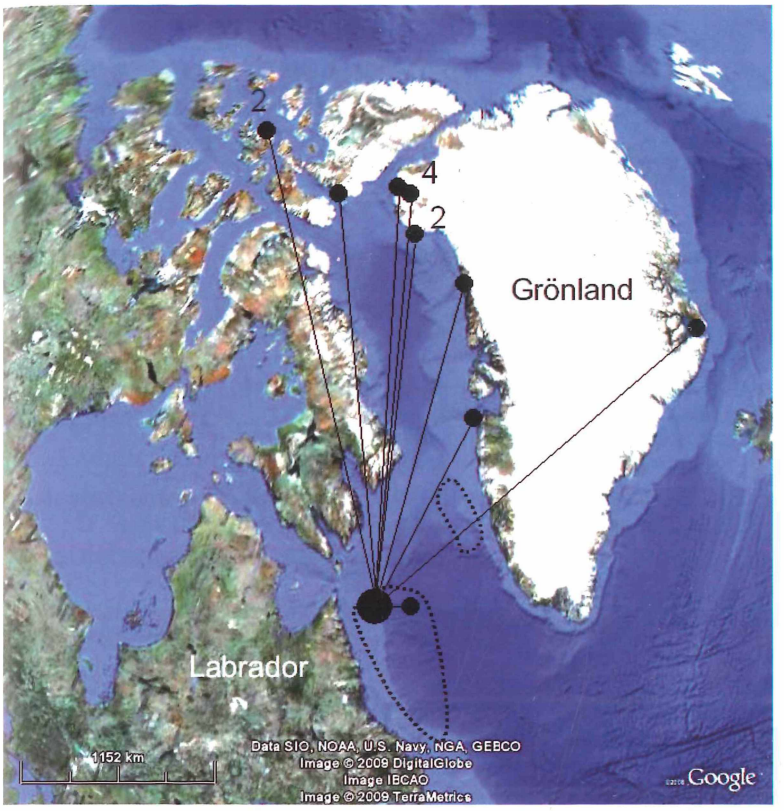

Abb. 3: Beringungsort (großer Punkt) und Wiederfundorte (kleine Punkte) von Anfang April 1966 auf See beringten Elfenbeinmöwen. Bei mehr als einem Fund am selben Ort ist deren Zahl in Ziffern angegeben; Seegebiete, in denen Elfenbeinmöwen beobachtet wurden, sind punktiert eingegrenzt. – *Ringing site (big dot) and recovery sites (small dots) of Ivory Gulls ringed in early April 1966 at Labrador Sea, numbers of recoveries at he same site are given, dotted lines: areas where Ivory Gulls were observed.*

Als Fundumstand rangiert die Tötung durch Menschen zu Nahrungszwecken an erster Stelle. So wurden neun der zehn von Grönland gemeldeten Vögel getötet, eine für den Rückgang der Art angenommenen Ursachen. In zwei Fällen wurden die Möwen am Brutplatz in Kanada kontrolliert.

Außer dem kurzzeitigen Wiederfund eines Schiffsfolgers hatten alle Elfenbeinmöwen entweder schon während der Beringung das Alterskleid (waren also mindestens im 3. Kalenderjahr) oder wenigstens zum Zeitpunkt des Fundes bereits ausgefärbt bzw. mindestens mehr als zwei Jahre alt. Fünf Elfenbeinmöwen hatten zum Zeitpunkt des Wiederfundes ein Alter von mehr als zehn Jahren: je eine mindestens elf, mindestens zwölf, mindestens 16, 18 und 18½ Jahren. Das bisher ermittelte Höchstalter von Elfenbeinmöwen beträgt 23 Jahre und 11 Monate (Longevity Records of North American Birds 2009).

Ringfundliste:

Hi 5 004 932!		
o adult	6.4.1966	E Kap Chidley (60°10´N;61°00´W), Labrador See, Kanada (NEHLS)
+ erlegt	6.6.1980	Kuvdlorssuaq (74°35´N;57°10´W), Upernavik Distrikt, Grönland, 1.612 km N.
Hi 5 004 939		
o adult.	6.4.1966	E Kap Chidley (60°10´N;61°00´W), Labrador See, Kanada (NEHLS)
+ erlegt	15.7.1966	Savigsivik (76°01´N;65°05´W), Thule Distrikt, Grönland, 1.772 km N.
Hi 5 007 905		
o adult	7.4.1966	E Kap Chidley (60°15´N;61°30´W), Labrador See, Kanada (NEHLS)
v kontrolliert	20.6.1976	Seymour Insel (76°48´N;101°16´W), Kanada, 2.359 km NW.
Hi 5 007 908		
o vorjährig	8.4.1966	E Kap Chidley (60°30´N;61°40´W), Labrador See, Kanada (NEHLS)
v kontrolliert*	8.4.1966	E Kap Chidley (60°51´N;59°20´W), Labrador See, (NEHLS) 133 km E. Schiffsfolger.

Hi 5 007 911		
o adult	8.4.1966	E Kap Chidley (60°15´N;61°30´W), Labrador See, Kanada (Nehls)
+ erbeutet	Juli 1972	Thule (Qaanaaq) (77°28´N;69°14´W), Thule Distrikt, Grönland, 1.938 km NNW.
Hi 5 007 958		
o adult	6.4.1966	E Kap Chidley (60°10´N;61°00´W), Labrador See, Kanada (Nehls)
+ getötet	Spätsommer 1968	Savigsivik (76°01´N;65°05´W), Thule Distrikt, Grönland, 1.772 km N.
Hi 5 007 961		
o vorjährig	6.4.1966	E Kap Chidley (60°10´N;61°00´W), Labrador See, Kanada (Nehls)
v kontrolliert	27.6.1983	Sonstige, Grise Fjord (76°20´N;82°50´W), Kanada, 1.982 km NNW.
v kontrolliert	14.12.1983	Sonstige, Grise Fjord (76°20´N;82°50´W), Kanada, nach 6.457 Tagen!
Hi 5 007 985		
o vorjährig	6.4.1966	E Kap Chidley (60°10´N;61°00´W), Labrador See, Kanada (Nehls)
+ erlegt	8.7.1983	Thule (Qaanaaq) (77°28´N;69°14´W), Thule Distrikt, Grönland, 1.950 km N.
Hi 5 007 995		
o adult	6.4.1966	E Kap Chidley (60°10´N;61°00´W), Labrador See, Kanada (Nehls)
v kontrolliert	Sommer 1974?	Thule Distrikt (77°28´N;69°14´W), Grönland, ca. 1.950 km N.
Hi 5 001 330		
o adult	6.4.1966	E Kap Chidley (60°15´N;61°03´W), Labrador See, Kanada (Lambert)
+ erlegt	27.6.1969	Herbert Ø bei Thule (77°25´N;70°13´W), Thule Distr., Grönland, 1.941 km N.
Hi 5 007 764		
o adult	6.4.1966	E Kap Chidley (60°15´N;61°03´W), Labrador See, Kanada (Lambert)
+ erbeutet	Juni 1967	Kap Tobin (70°25´N;21°58´W), Scoresbysund, Ost-Grönland, 2.084 km E.
Hi 5 007 768		
o adult	6.4.1966	E Kap Chidley (60°15´N;61°03´W), Labrador See, Kanada (Lambert)
+ erlegt	6.6.1970	Thule (Qaanaaq) (77°28´N;69°14´W), Thule Distrikt, Grönland, 1.940 km N.
Hi 5007 776		
o adult	6.4.1966	E Kap Chidley (60°15'N;61°03'W), Labrador See, Kanada (Lambert)
+ getötet	27.7.1975	Seymour Insel (76°48'N;101°16'W), Kanada, Brutvogel am Nest, 2.369 km NW.
Hi 5 008 952		
o vorjährig	4.4.1966	E Kap Chidley (60°15´N;61°03´W), Labrador See, Kanada (Mahnke)
+ erlegt	10.6.1967	Claushavn (Ilimanaq) (69°05´N;51°06´W), Disko Bucht, Christianshåb Distrikt, Grönland, 1.088 km NNE.

Literatur

Bub, H. 1974: Vogelfang und Vogelberingung Teil III. Neue Brehm Bücherei. A. Ziemsen Verlag Wittenberg Lutherstadt.

Del Hoyo, J., Elliottt, A. & Sargatal, J., Eds 1996: Handbook of the Birds of the World. Vol. 3. Hoatzin to Auks. Lynx Edicions, Barcelona.

Patuxent Wildlife Research Center 2009: Longevity Records of North American Birds. http://www.pwrc.usgs.gov/BBL/homepage/longvlst.cfm

Wetlands International 2006: Waterbird Population Estimates – Fourth Edition. Wageningen, The Netherlands.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Hans Wolfgang Nehls
Bertolt-Brecht-Str. 3
D-18106 Rostock
h.w.nehls@freenet.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte aus der Vogelwarte Hiddensee

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: 2009_19

Autor(en)/Author(s): Nehls Hans Wolfgang

Artikel/Article: Wiederfunde in der Labradorsee beringter Elfenbeinmowen Pagophila eburnea (Phipps 1774) 53-56